



## Niederschrift

### zur 13. Sitzung des Rates der Stadt Lippstadt am 31.01.2011

Sitzungsraum: Rathausaal, Lange Straße 14, 59555 Lippstadt  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:55 Uhr

#### Anwesend waren:

##### **Vorsitzender**

Herr Bürgermeister Christof Sommer      Vorsitzender

##### **CDU-Fraktion**

Herr Bernhard Bartscher	Ratsmitglied
Herr Wilhelm Börskens	Ratsmitglied
Herr Werner Bresser	Ratsmitglied
Herr Peter Cosack	Ratsmitglied
Frau Helga de Horn	Ratsmitglied
Herr Michael Peter Demmer	Ratsmitglied
Herr Josef Franz	Ratsmitglied
Herr Klaus Fürstenberg	Ratsmitglied
Herr Jan Walter Hammer	Ratsmitglied
Herr Friedrich Wilhelm Hülsemann	Ratsmitglied
Herr Gunter Gerd Köhler	Ratsmitglied
Herr Klaus Laufkötter	Ratsmitglied
Herr Antonius Michel-Kemper	Ratsmitglied
Frau Mechtild Niggemeier	Ratsmitglied

##### **SPD-Fraktion**

Herr Otto Brand	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brülle	Ratsmitglied
Frau Dr. Yasmine Freigang	Ratsmitglied
Herr Hans-Joachim Kayser	Ratsmitglied
Herr Thomas Morfeld	Ratsmitglied
Frau Andrea Müller	Ratsmitglied
Herr Christian Nernheim	Ratsmitglied
Frau Gabriele Oelze-Krähling	Ratsmitglied
Frau Sabine Pfeffer	Ratsmitglied
Herr Gunther Schmich	Ratsmitglied
Herr Martin Schulz	Ratsmitglied
Frau MdL Marlies Stotz	Ratsmitglied
Herr Hans Zaremba	Ratsmitglied

**FDP-Fraktion**

Frau Annette Bergschneider	Ratsmitglied
Herr Dr. Olav Freund	Ratsmitglied
Herr Wilhelm Glarmin	Ratsmitglied
Frau Dr. Gabriela Jonas-Ahrend	Ratsmitglied
Herr Jakob Kuhnert	Ratsmitglied
Herr Dr. Bernd Neuhoff	Ratsmitglied

**BG-Fraktion**

Herr Horst Fritsch	Ratsmitglied
Frau Andrea Heymann	Ratsmitglied
Herr Gisbert Kreß	Ratsmitglied
Herr Werner Langer	Ratsmitglied
Herr Hans-Dieter Marche	Ratsmitglied

**Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Frau Ursula Jasperneite-Bröckelmann	Ratsmitglied
Frau Elisabeth Körner	Ratsmitglied
Herr Berthold Niehage	Ratsmitglied
Herr Wilhelm Rönnau	Ratsmitglied

**Fraktion Christdemokraten Lippstadt**

Herr Eberhard Ballhorn	Ratsmitglied
Herr Axel Bohnhorst	Ratsmitglied
Herr Hans-Günther Ostkamp	Ratsmitglied
Herr Christian Prahl	Ratsmitglied

**Fraktion DIE LINKE**

Herr Michael Bruns	Ratsmitglied
Herr Burkhard Wolfgang Trahm	Ratsmitglied

**Verwaltung**

Herr 1. Beigeordneter und Stadtkämmerer Rainer Strotmeier	
Herr FBL Klaus Vollmer	
Herr FBL Heinrich Horstmann	
Herr Pressereferent Günter Baumgarn	
Frau StA Birgit Rubart	Schriftführerin

**Entschuldigt fehlten:**

**CDU-Fraktion**

Herr Franz Gausemeier	Ratsmitglied
-----------------------	--------------

**SPD-Fraktion**

Herr Udo Strathaus	Ratsmitglied
--------------------	--------------

## **In öffentlicher Sitzung**

Herr Sommer eröffnete die erste Ratssitzung im Jahr 2011 und hieß neben den Ratsmitgliedern die erschienenen Zuhörer und Zuhörerinnen sowie die Vertreter der Presse willkommen. Er stellte fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit vorlag.

Vor Eintritt in die Tagesordnung nutzte Herr Sommer die Gelegenheit, den Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung ihren Geburtstag feiern konnten, nachträglich zu gratulieren und sprach den Herren Börskens, Bartscher und Kayser sowie Frau Dr. Freigang herzliche Glückwünsche aus.

Sein besonderer Gruß galt Herrn Kayser, der nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit erstmalig wieder bei einer Ratssitzung anwesend war. Herr Kayser wandte sich mit einer kurzen Ansprache an die Ratsmitglieder und sprach insbesondere seinen Dank für die vielfältigen Formen der Anteilnahme aus, die ihm sehr gut getan hätten.

Sodann informierte Herr Sommer darüber, dass Herr Hans-Dieter Marche am 01.01.2011 auf eine 10-jährige Zugehörigkeit zum Rat der Stadt Lippstadt zurückblicken konnte. Er sprach Herrn Marche seine Glückwünsche aus und überreichte als Zeichen von Dank und Anerkennung eine gerahmte Stadtansicht (Braun-Hogenberg) sowie einen Blumenstrauß.

### **1. Fragestunde für Einwohner**

Es wurden keine Fragen gestellt.

### **2. Jahresabschluss der Stadt Lippstadt per 31.12.2008 hier: Feststellung des geprüften Jahresabschlusses und Behandlung des Jahresüberschusses 396/2010**

Der Rat beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage:

Der Rat stellt gem. § 96 Abs. 1 Satz 1 und 2 GO NRW den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften und der Originalniederschrift als Anlage beigefügten Jahresabschluss per 31.12.2008 mit einer Bilanzsumme in Aktiva und Passiva in Höhe von 640.985.244,44 EUR fest und beschließt, den Jahresüberschuss laut Ergebnisrechnung in Höhe von 10.215.348,37 EUR wie folgt zu behandeln:

Einstellung in die Ausgleichsrücklage (bis zum Maximalbetrag der Ausgleichsrücklage laut Eröffnungsbilanz) 6.569.527,07 EUR

Einstellung in die Allgemeine Rücklage 3.645.821,30 EUR

Einstimmig zugestimmt bei 2 Enthaltungen

**3. Jahresabschluss der Stadt Lippstadt per 31.12.2008**

**hier: Entlastung des Bürgermeisters**

395/2010

Aus gegebenem Anlass übernahm die erste stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Sabine Pfeffer, während dieses Tagesordnungspunktes die Sitzungsleitung. Herr Bürgermeister Sommer nahm weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Unter Bezugnahme auf die Vorlage fasste der Rat folgenden Beschluss:

Die Ratsmitglieder beschließen laut Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 22.12.2010 die Entlastung des Bürgermeisters für den Jahresabschluss der Stadt Lippstadt per 31.12.2008 gem. § 96 Abs. 1 Satz 4 GO NRW.

Einstimmig zugestimmt bei 2 Enthaltungen

**4. Jahresabschluss der Stadt Lippstadt per 31.12.2009**

**hier: Zuleitung an den Rat (Entwurf zur Feststellung) zwecks Verweis an den Rechnungsprüfungsausschuss**

397/2010

Unter Bezugnahme auf die Vorlage wurde vom Rat beschlossen:

Der Rat nimmt den nach § 95 GO NRW aufzustellenden und der Originalniederschrift als Anlage beigefügten Jahresabschluss der Stadt Lippstadt per 31.12.2009 (Entwurf zur Feststellung durch den Rat) zur Kenntnis und verweist diesen zwecks Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss, der sich hierzu unmittelbar der örtlichen Rechnungsprüfung bedient.

Einstimmig zugestimmt

**5. Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2011**

007/2011

Die Herren Sommer und Strotmeier gingen in ihren Ausführungen auf die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Rahmenbedingungen für den städtischen Haushalt ein und nahmen zur Entwicklung der Haushaltslage Lippstadts in vergangenen sowie in den folgenden Jahren Stellung.

(Die Redemanuskripte werden ab dem 01.02.2011 ins Internet eingestellt und sind dort abrufbar.)

Nach den Vorträgen von Herrn Sommer und Herrn Strotmeier stellte Herr Bruns den Antrag, den Fraktionen den Haushaltsplanentwurf per CD-ROM zur Verfügung zu stellen, um Papier einzusparen und eine bessere Handhabung zu ermöglichen. Dazu erläuterte Herr Sommer, dass der Entwurf bereits im Ratsinformationssystem zur Verfügung stünde. Zudem bat er alle Ratsmitglieder, die auf die Zusendung von

Rats- und Ausschussunterlagen in Papierform verzichten wollen, dieses der Verwaltung mitzuteilen.

Unter Bezugnahme auf die Vorlage wurde vom Rat beschlossen:

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2011 wird zur Kenntnis genommen und zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse und den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Einstimmig zugestimmt

**6. Antrag der SPD Fraktion vom 13.01.2011**  
**hier: Bereitstellung von Zuschüssen zu Instandsetzungsmaßnahmen**  
**an Kommunikationszentren**

013/2011

Zu diesem Tagesordnungspunkt äußerten sich die Herren Sommer, Kayser und Bresser.

Der Rat beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage:

Über den Antrag der SPD Fraktion Lippstadt vom 13.01.2011 auf erneute Prüfung der im Jahre 2010 abgelehnten Zuschussanträge für den Treff „Alte Schule“ in Eickelborn und das Bürgerhaus Overhagen sowie alle weiteren Anträge auf Bezuschussung von Bürgerhäusern ist im Rahmen der Etatberatungen für den Haushalt 2011 in der Ratssitzung am 28.03.2011 zu beschließen.

Einstimmig zugestimmt

**7. Antrag der CDU-Fraktion vom 17.01.2011**  
**hier: Prüfauftrag zur Stadtwacht im Rahmen des Haushaltes 2010/**  
**des Haushaltssicherungsprogrammes 2010 bis 2013**

014/2011

Zu diesem Tagesordnungspunkt äußerten sich die Herren Sommer, Bresser, Prahl und Strotmeier.

Herr Sommer informierte darüber, dass die angeforderten Informationen zu den Sachkosten der Stadtwacht dem Protokoll als Anlage beigefügt werden.

Die Ratsmitglieder nahmen den Inhalt der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**8. Antrag der CDU-Fraktion vom 17.01.2011;**  
**hier: Kombibad**

022/2011

Herr Sommer informierte zum aktuellen Sachstand. Er verwies auf den Ratsbeschluss, nach dem der finanzielle Aufwand für das geplante Kombibad nicht we-

sentlich höher ausfallen solle als dies bei den vorhandenen Bädern (Jakob-Koenen-Bad und Freibad Jahnplatz) der Fall sei.

Nach den vorgelegten Investitions- und Betriebskostenberechnungen werde diese Forderung allerdings nicht erfüllt. So seien Gesamtinvestitionskosten in Höhe von 11,5 Millionen Euro errechnet worden. Es sei mit einem jährlichen Defizit von zunächst 1,65 Millionen Euro zu rechnen. Zwar würde der rein operative Betrieb günstiger, durch die notwendige Verzinsung der investierten Finanzmittel und den Abschreibungen steige der jährliche Verlust jedoch entsprechend.

Für eine gewünschte 6. Bahn würde sich der jährliche Verlust zusätzlich um 10.000 Euro erhöhen.

Er berichtete, dass in der 4. KW sowohl die Bäderkommission als auch der Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH über die weitere Vorgehensweise beraten hätten.

Dabei sei festgestellt worden, dass die Entscheidung, ob ein Kombibad gebaut werden soll, in die Zuständigkeit des Rates der Stadt Lippstadt falle. Dies insbesondere deshalb, weil sich ein Baubeschluss im Ergebnis zu Lasten des städtischen Haushaltes auswirken würde. Da das Kombibad in erster Linie den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Lippstadt dienen solle, müsste die Abdeckung der auflaufenden Defizite aus dem Badbetrieb wie bisher aus dem Gewinnüberschuss der Stadtwerke Lippstadt GmbH stammen. Insoweit verringere sich die – aufgrund eines entsprechenden Ratsbeschlusses vorgesehene – Gewinnabführung zum städtischen Haushalt. Ein Ausgleich der Verluste des Bades durch eine Anhebung der Tarife für die Leistungen der Stadtwerke wurde ausgeschlossen.

Sofern der Rat sich für die Errichtung eines Bades entscheide, werde empfohlen, diesen Bau durch das beauftragte Büro Dr. Krieger, Velbert, durchführen zu lassen.

Eine Entscheidung für eine 6. Bahn solle nur dann getroffen werden, wenn diese komplett durch Dritte finanziert werde.

Um im Falle einer positiven Entscheidung nicht unnötig Finanzmittel zu binden, solle auf kostenträchtige Investitionen zur Eröffnung des Freibades im Jahr 2011 verzichtet werden.

Gleichzeitig gab Herr Sommer bekannt, dass alle Gremien möglichst umfassend über die Beratungen, die Planungen und die weitere Vorgehensweise unterrichtet werden sollen. Zur Information der Öffentlichkeit werde am 02.03.2011 eine Info-Veranstaltung voraussichtlich im Veranstaltungsraum der Sparkasse erfolgen.

Herr Sommer wies daraufhin, dass möglichst rasch eine Entscheidung gefällt werden müsse, ob vorerst auf kostenträchtige Vorbereitungen zur Eröffnung des Freibades verzichtet werden soll, um die gewünschten Effekte zu erzielen.

Frau Jasperneite-Bröckelmann stellte den Antrag, eine Entscheidung über die Nichteröffnung des Freibades an die Entscheidung über den Badbau zu koppeln. Daher fragte sie nach, ob diese Entscheidung in der Februarsitzung des Rates getroffen würde. Zudem regte Frau Jasperneite-Bröckelmann an, die Pläne für das Kombibad im Internet zu veröffentlichen.

Herr Sommer favorisierte eine Entscheidung zum Kombibad im Zuge der Haushaltsplanberatungen, die für die März Sitzung vorgesehen seien. Hinsichtlich der Veröffentlichung von Informationen gab Herr Sommer bekannt, dass diese sehr weitgehend erfolgen solle, Details aber noch mit den Stadtwerken abzustimmen seien.

Wenn möglichst zeitnah entschieden würde, vorerst keine Arbeiten für die Eröffnung des Freibades in Auftrag zu geben, müsse das nicht bedeuten, dass das Freibad in 2011 überhaupt nicht genutzt werden könne. Gegebenenfalls käme eine verspätete Eröffnung in Betracht; dieser Verzögerung stünden aber mögliche Einsparungen in Höhe von 300.000 Euro gegenüber, die im Falle eines Baubeschlusses zur Finanzierung der Investitionen eingesetzt werden könnten.

Hierzu äußerten sich sodann die Herren Bresser, Bruns und Kayser. Sodann ließ Herr Sommer über die Angelegenheit abstimmen.

Der Rat beschloss:

„Auf die Durchführung kostenträchtiger Vorbereitungen, die zur Eröffnung des Freibades am Jahnplatz für die Sommersaison 2011 notwendig wären, wird bis zur endgültigen Entscheidung über den Bau eines Kombibades verzichtet.“

Mit Stimmenmehrheit zugestimmt bei 2 Gegenstimmen

Unabhängig von diesem in der Sitzung vorgetragenen Beschluss nahmen die Ratsmitglieder den Inhalt der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

## **9. Fragen der Ratsmitglieder/Berichte der Verwaltung**

### **9.1. Reaktion auf verschiedene Zeitungsberichterstattungen**

Herr Kayser bezog sich auf zwei Artikel in der heimischen Presse und bat darum, die dort getätigten Aussagen bzw. den erweckten Eindruck richtig zu stellen. So sei in einem Bericht erwähnt worden, dass in Benninghausen ein Ehrenbürgerrecht verliehen worden sei.

In einem anderen Artikel habe Herr Theodor Kremer den Eindruck erweckt, der Rat könne Einfluss auf die Festlegung der ärztlichen Notdienstbezirke nehmen. Während im ersten Fall eine klare Zuständigkeit des Rates vorliege, sei eine solche im zweiten Fall überhaupt nicht gegeben.

Hierzu führte Herr Sommer aus, dass in Benninghausen im Rahmen des dortigen Neujahrsempfanges Menschen ausgezeichnet würden, die besonderes ehrenamtliches Engagement gezeigt hätten. Diese Auszeichnung als „Ehrenbürger“ sei aber nicht mit der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der Stadt Lippstadt zu vergleichen. Herr Sommer wies besonders darauf hin, dass es hier zukünftig nicht mehr zu Missverständnissen kommen solle.

Die Regelung der Notdienstbezirke falle tatsächlich nicht in die Entscheidungsbe-

fugnis des Rates. Allerdings werde dieses Thema derzeit intensiv diskutiert. In ländlicheren Regionen werde die Problematik oftmals als noch dringender angesehen. Daher würde dort auch von politischer Seite versucht, Einfluss auf die Entscheidungsträger zu nehmen.

Herr Kayser kritisierte, dass in dem Artikel der Eindruck entstanden sei, lediglich die BG-Fraktion habe sich dieses Themas angenommen, während die anderen Fraktionen untätig geblieben seien. Herr Marche erläuterte dazu, dass die BG nur ihre Befürchtungen deutlich machen wollte, dass zukünftig die Krankenhäuser als Notfallpraxen missbraucht würden. Die dann anstehende Überlastung würde sich negativ auf die ärztliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger auswirken.

Ende des öffentlichen Teils um 19:40 Uhr.

---

gez. Sommer  
Vorsitzender

---

gez. Rubart  
Schriftführerin